

»Digitales Messwesen«

... einfach mal abschalten.



Bei dem Aufbau von Elektrizitätsnetzen zeichnet sich umfangreicher technologischer Wandel ab. Die bislang verwendeten Zähler im Massenkundengeschäft messen lediglich den Gesamtenergieverbrauch, während neue Technologien wie digitale Zähler wie bspw. „Smart Metering“ auch die zeitabhängige Messung und eine bidirektionale Steuerung des Stromverbrauchs erlauben. Dabei ist für moderne Versorgungsunternehmen die automatisierte, kontinuierliche und richtige Steuerung der Zählerlandschaft wesentlicher Teil des gesamten Geschäftsprozesses „Messen und Abrechnen“.

Ausgangssituation

Fast alle Energieversorgungsunternehmen setzen Systeme wie Zählerfernauslesung und Mobile Datenerfassung zur Erfassung Ihrer Messwerte ein.

Dies ist notwendig, da die unterschiedlichen Bauarten der Zähler multiple Erfassungsarten erfordern. Um die deutlich erweiterten Möglichkeiten von digitalen Messeinrichtungen nutzen zu können ist die intelligente Vernetzung der zur Erfassung notwendigen Systeme mit dem Abrechnungs- bzw. Energiedatenmanagementsystem vonnöten.

Hier gilt: Die fehlende oder nicht zeitnahe Verbindung mit den Systemen zur Verbrauchsabrechnung bzw. Lastprofilanalyse behindert und verzögert den Arbeits- und Informationsfluss.

Lösung

Die evu.it GmbH hat alle an der Prozesskette beteiligten Systeme vernetzt und bietet daher für die unterschiedlichsten technischen Szenarien einheitliche Prozesse, auch als ASP-Lösung, an.

Digitales Messwesen deckt derzeit die wesentlichen Prozesse wie

- Ablesung
- Sperrung
- Wiederinbetriebnahme
- Lastbegrenzung

ab und erlaubt die komplette Steuerung aus dem Billingssystem sowie die automatische Verbuchung der Vorgänge und berücksichtigt dabei die Anforderungen des Unbundling.

Dies gilt insbesondere auch für die Liefersperrung, die demnächst von den

Regularien eines GPKE-Prozesses bestimmt wird.

Komponenten und Funktionen

Digitales Messwesen umfasst die Module

- Billing- System,
- Business Bridge für den Datenaustausch von Messwerten,
- Mobile Datenerfassung (MDE),
- Zählerfernauslesung (ZFA),
- Kommunikationsserver,
- Digitale Zähler.

Digitales Messwesen erlaubt die beliebige Einbindung von digitalen Zählern sowie Auslesesystemen und gewährleistet trotz unterschiedlicher Anforderungen durch die Technik einheitliche Prozesse für die Sachbearbeitung.

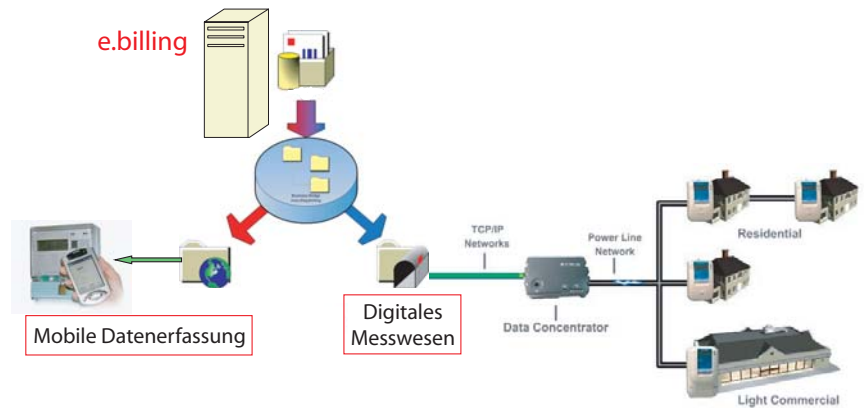
Umfangreiche Reportings an jeder Stelle der Prozesskette erlauben einen sicheren und automatisierten Betrieb und ist somit für einen unbeaufsichtigten Betrieb geeignet.

Systemarchitektur

Digitales Messwesen besteht aus den Systemkomponenten Billing, Business Bridge, MDE, ZFA sowie die Ansteuerung digitaler Zähler, die die Aufgaben Benutzerinterface, Geschäftslogik und Kommunikationslogik abbilden.

Um die Unabhängigkeit von Hardware und Herstellern zu gewährleisten, werden alle marktüblichen Zähler unterstützt.

Alle Komponenten verfügen über moderne und standardisierte Kommunikationsschnittstellen.



Systemtechnische Aspekte

Digitales Messwesen kann mit den auszulesenden Messgeräten auf verschiedene Arten kommunizieren: Mobile Datenerfassung, über Telefon analog / ISDN, GSM, GPRS, UMTS, PLC etc.

Die einzubindenden Techniken sind dabei frei skalierbar.

Digitales Messwesen nutzt dabei modernste Webtechnologien und ist damit auch unter den Gesichtspunkten des Unbundling für den Einsatz als Rechenzentrumslösung und bei Messstellenbetreibern hervorragend geeignet.

Nutzen

- einheitliche Prozesse bei Ablesung, Sperrung, Wiederinbetriebnahme und Lastbegrenzung trotz unterschiedlicher Zähler
- automatisches Ablesen sowie Sperren und Entsperrern aus dem Billingssystem und als Massentransaktion
- umfangreiche Netzbetriebsfunktionalitäten
- Leerstandsüberwachung
- spürbare Verkürzung der Prozesslaufzeiten
- Manipulationserkennung
- Flexible Tarifgestaltung
- Zusätzliche Schalloptionen für elektrische Geräte im Haushalt
- verbesserte Fahrplanprognose

